

Bezirksamtsvorlage Nr. 214
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 29.11.2022

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Beschlussfassung - bei der
Bezirksverordnetenversammlung über die Wahl von Schiedspersonen für die
Schiedsamsbezirke Mitte 5, 7, 10

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadtrat Spallek

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Beschlussfassung - über
die Wahl von:

Herr
Roman Tabeau
Weißwasserweg 35
12205 Berlin

wird zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Mitte 7 für fünf Jahre gewählt.

Herr
Benjamin Ditzen
Hubertusstr. 9
13589 Berlin

wird zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Mitte 10 für fünf Jahre gewählt.

Frau
Christiane Holm
Charles-Corcelle-Ring 20a
13405 Berlin

wird zur Schiedsfrau für den Schiedsamsbezirk Mitte 5 für fünf Jahre gewählt.

- II. Bei der Bezirksverordnetenversammlung ist die beigefügte Vorlage zur Beschlussfassung einzubringen.
- III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Soziales und Bürgerdienste beauftragt.
- IV. Veröffentlichung: ja
- V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat:
 - b) Frauenvertretung:
 - c) Schwerbehindertenvertretung:
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Der Klimacheck muss bei Personalvorlagen, in denen über Personaleinsatzangelegenheiten, Berufungs- und Wahlvorschläge sowie Begnadigungssachen entschieden wird, nicht angewendet werden.

10. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadtrat Spallek

Vorlage -zur Beschlussfassung-

über die Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsamsbezirke Mitte 5, 7, 10

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

1.

Herr
Roman Tabeau
Weißwasserweg 35
12205 Berlin

wird zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Mitte 7 für weitere fünf Jahre gewählt.

2.

Herr
Benjamin Ditzen
Hubertusstr. 9
13589 Berlin

wird zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Mitte 10 für weitere fünf Jahre gewählt.

3.

Frau
Christiane Holm
Charles-Corcelle-Ring 20a
13405 Berlin

wird zur Schiedsfrau für den Schiedsamsbezirk Mitte 5 westlicher Bereich Moabit für fünf Jahre gewählt.

A) Begründung:

Nach dem Berliner Schiedsamtgesetz (BlnSchAG) werden bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche sowie über nichtvermögensrechtliche Streitigkeiten wegen Verletzungen der persönlichen Ehre Schiedsamsverfahren als vor- bzw. außergerichtliche Verfahren durchgeführt. Diese Aufgaben werden von ehrenamtlichen Schiedsfrauen und Schiedsmännern (Schiedspersonen) wahrgenommen. Gem. § 3

BlnSchAG wählt die Bezirksverordnetenversammlung die Schiedsperson für jeden Schiedsamsbezirk. Die gewählte Schiedsperson bedarf dann der Bestätigung durch die Präsidentin des Amtsgerichts, in deren Aufsichtsbezirk der Schiedsamsbezirk liegt. Bis zum Amtsantritt einer neu gewählten Schiedsperson bleibt die bisherige Schiedsperson tätig.

1.

Herr Tabeau ist bereits Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Mitte 7. Seine Amtszeit ist abgelaufen. Herr Tabeau hat seine Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes für eine weitere Amtsperiode (fünf Jahre) erklärt.

2.

Herr Ditzen ist bereits Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk Mitte 10. Seine Amtszeit ist abgelaufen. Herr Ditzen hat seine Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes für eine weitere Amtsperiode (fünf Jahre) erklärt.

3.

In Umsetzung der vom Bezirksamt am 04.03.2014 beschlossenen Vorlage zur Kenntnisnahme über „Wahl von Schiedspersonen und Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprechern“ (Drucksache Nr. 0861/IV) hat das Amt für Bürgerdienste ein derzeit vakantes Ehrenamt einer Schiedsperson ausgeschrieben.

Zur Nachbesetzung wurde ab 31.05.2022 auf der Startseite des BA Mitte im Internet geworben: „Schiedsperson gesucht“ (Pressemitteilung Nr. 162/2022 vom 31.05.2022).

Hierzu ist insgesamt 1 Bewerbung eingegangen, so dass eine Auswahlentscheidung möglich erscheint. Die Bewerberin wurde am 01.09.2022 zu einem Vorstellungsgespräch am 10.10.2022 eingeladen.

Die Bewerberin, die Schiedsperson Frau Krüger (Entscheiderin im Auswahlgremium), der BVV-Ausschussvorsitzende für Soziales und Bürgerdienste Herr Lötzer (Entscheider im Auswahlgremium), und das Amt für Bürgerdienste Amtsleiterin Frau Wolf (Entscheiderin im Auswahlgremium) und Leiterin der Internen Dienste Frau Appelt (Moderatorin im Auswahlgespräch) nahmen am Auswahlgespräch am 10.10.2022.

Die Bewerberin Frau Holm erfüllt die gesetzlichen Kriterien für Schiedspersonen und vermittelt eine persönliche Kompetenz zur Gesprächsführung.

Frau Holm ist nach übereinstimmender Einschätzung des Auswahlgremiums bestens für die Arbeit als ehrenamtliche Schiedsperson geeignet.

Die Bewerbungsunterlagen mit persönlichen Daten liegen dem Wahlamt vor und sind für die Mitglieder der BBV dort einsehbar.

Frau Holm ist durch ein Bewerbungsverfahren in 2022 als Schiedsfrau für den Schiedsamsbezirk Mitte 5 ausgewählt worden. Frau Holm hat ihre Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes für eine Amtsperiode (fünf Jahre) erklärt.

Hinderungsgründe zur Übernahme des Schiedsamtes sind nicht bekannt.

B) Rechtsgrundlage:

§ 16 i. V. m. § 36 Bezirksverwaltungsgesetz
§ 3 Berliner Schiedsamtsgesetz

C) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Schiedspersonen erhalten für die Bereitstellung und Wartung eigener Räume einschließlich Ausstattung, Beleuchtung, Beheizung, Instandhaltung und Reinigung eine monatliche Entschädigung in Höhe von zur Zeit 69,- EURO.

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

D) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Der Klimacheck muss bei Personalvorlagen, in denen über Personaleinsatzangelegenheiten, Berufungs- und Wahlvorschläge sowie Begnadigungssachen entschieden wird, nicht angewendet werden.

Berlin, den

Bezirksstadtrat Spallek

Bezirksbürgermeisterin Remlinger